

seltene Erscheinung, dass sie, wenn sie nicht in den spätesten Liedern vorkommt, stets Verdacht erregt. Sie kann also nicht in einem Worte angenommen werden, in welchem sie regelmässig eintritt. Auch ist -yā für neutrale Substantiven durchaus vorherrschend (man vergleiche z. B. samaria, wetteifernd, und samaryā, Kampf); ich habe daher asuryā statt des im Texte überall stehenden asurjā angesetzt. — 1) *Geistigkeit, göttliche Lebensfülle*; 2) *die Geisterwelt, Götterwelt*, mit dem Gegensatze bhūvana.

-ām 1) 420,2; 461,2; vorhergehend. Worte 471,2; 477,1; 515,1; stattgefunden hat. 521,6; 581,1. — 2) -āya 1) 582,2; 645,3. 218,4; 224,9; kaum -āt 2) 134,5. hierherzuziehen ist -āni 1) 338,2. 783,2, wo wol Ver- -ā 1) sindhūnaam 612, wechselung mit dem 1 (-yām zu lesen?).

ā-susvi, a., nicht Soma bereitend [sūsvi], unfrohm.

-es 321,6 (paktim). -in 320,5; 485,11.

a-sū, a., nicht gebärend [sū], unfruchtbar.

-ūam dhenūm 112,3; 887,17.

asūy, unzufrieden, unwillig sein.

Part. asūyāt:

-ān 961,2.

a-sūrā, n., sonnenlose Zeit (Zeit vor Sonnenaufgang) [von sūra].

-é 630,4.

a-sūrta, a., nicht erhellt, dunkel.

-e 908,4 rājasi, mit dem Gegensatze sūrte.

(a-sūryā), asūriā, a., sonnenlos [sūriā].

-é tāmasi 386,6.

āsij, n., Blut, wie asān (asra, n.), als das lebendige [von 1. as], wie ja 164,4 Blut und Athem dem Leben [āsu] zur Seite gestellt werden; āsij selbst ist aus *asar, gr. *ἄσας*, altlat. assir, assar- [Cu. 609] durch den Anhang j (ursprünglich wol ij, wie er in vanj, uñj enthalten ist) gebildet, also etwa aus *asarij mit etymologischer Hinspielung auf sñj hervorgegangen.

-ig 164,4.

(a-senyā), a-seniā, a., nicht treffend, nicht verwundend (von Worten).

-ā [n.] vācāñsi 934,6.

a-skambhanā, a., keine Stützen [skāmbhana] habend; n., der stützenlose Luftraum.

-é 975,1.

ā-skidhoyu, a., nicht kärglich, reichlich.

-us (rayis) 463,3.

-u [n. s.] 508,11; (ratna-dēyam) 569,3.

āsta, n., Heimat, Heimatstätte, besonders als Ort der Heimkehr, der Ruhe, des Behagens aufgefasst; so wenn es heisst 287,4: Die Gattin ist die rechte Heimatstätte, sie der Schoos; und 116,25: In das Greisenalter möge ich gelangen wie in einen Ruhesitz; 921,4: Sie erlangte einen Heimatsitz, an dem

sie Gefallen fand. Bald erscheint es als die engste Heimatstätte, das heimische Haus (287,6; 517,2; 860,10), also für das Vieh der Stall (66,9; 330,5; 360,1; 490,12; 778,12); bald als die weitere, das Heimaltsland (912, 20 āstam ēhi grhān ūpa; 130,1 āstam [SV. āstā] rājā-iva), bald bildlich als das Ziel, an das die von den Göttern zu verzehrenden oder zu empfangenden Opfer und Gaben wie in ihre Heimatstätte gelangen (330,5; 360,1; 778,12; 937,10); bald endlich im Acc. zu adverbialer Bedeutung „heim, heimwärts“ erblassend (116,5 u. s. w.); dann bisweilen mit pūnar (840,8; 854,1; 912,21; 921,2).

-am [N.] 287,4. 912,20,21; i mit pārā
-am [A.] abhängig von 911,33; 921,2, 13. —
naks 66,9; 921,4; als vah 116,5; 553,6; 623,
Ziel bei gam 116,25; 23; aj 490,12; bhr 700,
330,5; 778,12; 937, 1; srj mitāva 384,13.
10 (mit ā); gā 854,1; -e 517,2 (Stätte, wo
yā 312,10; 809,8; 130,1; agni entzündet wird).
287,6 (prā); i 360,1; -ā SV. 1,5,2,3,3 (~ RV
553,4; 840,8; 860,10; 130,1).

āstatāti, f., Heimatstätte [von āsta].

-im 361,6, wo Agni als die rechte Heimatstätte des Menschen bezeichnet wird.

astam-iké, in der Heimat, Loc. von astam-ikā, heimwärts gewandt, ika aus ac entstanden, wie in samikā u. s. w.

-é mit folgendem ā 129,9; Gegensatz paraké ā (asti), f., das Sein (von as), in suasti.

ā-stuta, a., nicht gelobt, nicht lobenswert [stutā s. stu].

-as 421,5 (kās); pūmān 415,8.

āstri, m., Schleuderer, Schütze [von 2. as], vgl. Part. III. von 2. as und die Adject. kṛcānu, iṣumat.

-ā 71,5; 233,2 (iṣumām -ur [Ab.] 789,2.
virās -); 300,1; 323, -ur [G.] didyūt 66,7;
3; 327,13; 444,5; çaryām 148,4; asanām
461,9; 868,1; 913,6; 155,2.
929,3; çūras 70,11; -āras 64,10 (— iṣum
332,6; 505,3. dadhire gābhastios).
-āram 702,1. -rñ 890,8 (n. kṛcānum).
-rā (vithurēna) 705,2. -rñbhis çūrebhis 8,4.

ā-stīta, a., nicht überwunden, unüberwindlich [stīta von star, zu Boden strecken].

-as mārtaas 41,6; von 4 (vīgram); 874,11;
Agni 457,20; Indra indum 721,5; āsum
702,9,15; Soma 739,4. 140,8.

-am [m.] gandharvām -am [n.] 675,10; sakhyām
621,11; indram 4, 15,5.

āstīta-yajvan, a., unübertrefflich opfernd [yājvan].

-anas [G.] agnēs 663,1.

(astrā), n., Geschoss. AV., enthalten in āstra-budhnā.

(astha), f., Knochen, für asthán in anasthá.

asthán, n., Knochen [Cu. 213, Pauli, Körperteile p. 24]. Im RV nur asthābhis (asthnās